

GERD MACKENSEN blaue tuba beidhändig



Pressemitteilung

Apolda, 16.04.2010

Gerd Mackensen Blaue Tuba beidhändig
Kunsthhaus Apolda Avantgarde 18.04.2010-13.06.2010

Der Thüringer Gerd Mackensen (geb. 1949) macht vor allem eines: Er arbeitet unermüdlich, unerschrocken und ohne Unterlass. Seine Arbeit ist die Kunst. Mackensen ist ein Thüringer Künstler, der sich im kleinen Sondershausen eingerichtet hat. Er braucht kein urbanes Epizentrum, um sich künstlerisch zu entfalten. Schon nach seinem Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden (1970-1975) zog er seine am Fuße des Harzes gelegene Geburtsstadt Nordhausen der Elbmetropole vor.

Mit Lust und Witz dirigiert Mackensen seit vielen Jahren als freischaffender Künstler seinen heiteren, frechen und mitunter skurrilen Figurenkanon durch die Thüringer Kunstszene. Formen und Figuren, in unzählige Skizzenbücher geboren, werden später in Kupferplatten geritzt, verhelfen alten Fotografien zu neuen Geschichten und entstehen in Öl oder Acryl auf Papier oder Leinwand.

Geradezu unbändig ist sein Drang, zu zeichnen und zu malen, mal gegenständlich, mal abstrakt lotet er die Möglichkeiten verschiedener Materialien und Techniken aus. Seine geheimnisvollen Landschaften, erotischen Miniaturen und abstrakten Kompositionen balancieren oft auf dem schmalen Grat des Greifbaren. Eine Strategie, die sich wie ein roter Strich durch das Gesamtwerk Mackensens zieht und seine Auseinandersetzung mit der abstrakten und gegenständlichen Kunst dokumentiert.

Die Werksschau mit 155 Arbeiten und einem Film ist eine Bestandsaufnahme der vergangenen Jahrzehnte eines Künstlerlebens und zugleich der Versuch, die Bandbreite der bildkünstlerischen Arbeit Mackensens, der 2009 seinen 60. Geburtstag feierte, zu zeigen und zu würdigen.

Die Ausstellung „**Gerd Mackensen** Blaue Tuba beidhändig“ steht in einer wichtigen Traditionslinie des Kunsthauses Apolda, in der seit Jahren Künstler präsentiert werden, die in unmittelbarer Beziehung zu Thüringen stehen und den Kunstraum Thüringen wesentlich geprägt haben und prägen. Kunstreferentin Nadine Steinacker hat mit ihrer Konzeption und Realisierung diese Tradition aufgegriffen und in hoher Qualität weitergeführt.

Unterstützt wird die Ausstellung vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land und dem Kulturmanagement der Sparkassenversicherung art-regio, die mit erheblichen finanziellen Mitteln das Ausstellungsprojekt ermöglicht haben.

Veranstalter: Kreis Weimarer Land, Kunstverein Apolda Avantgarde e. V.

Kontakt:

Landratsamt Weimarer Land

Pressestelle Silke Schmidt

Bahnhofstraße 28

99510 Apolda

Tel.: 03644 540110

Fax: 03644 540 115

E-Mail: Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de